

Ausländisches.

Brandenburg.

Lejschin. — Sein 60-jähriges Meistersjubiläum feierte Stellmachermeister Friedrich Glienide hier selbst. Der Jubilar steht im 78. Lebensjahre, seine Ehefrau im 78. Am 21. November 1901 konnte das noch sehr rüstige Ehepaar das goldene Hochzeitsjubiläum feiern.

Neuendorf. — Der 5-jährige Sohn des Kaffähnen Christian Richter machte sich an der Häckelmaschine zu schaffen. Gerade als er seine Hand unter der Schneide hatte, setzte sich das Rad in Bewegung und schnitt dem bedauernswerten Jungen die Hand buchstäblich ab.

Neuzelle. — Der 43-jährige Arbeiter Mettel aus Breslau wurde von dem Arbeiterzuge überfahren. Es wurden ihm beide Beine abgefahren, außerdem erlitt er noch schwere Verletzungen am Kopf.

Podelzig. — Der 18-jährige Kutscher Kraft fuhr mit seinem Gespann Wasser. Plötzlich scheuten die Pferde, Kraft fiel so unglücklich vom Wagen, daß er sich das Genick brach. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Arbeiter Witschki fiel den rasenden Pferden in die Zügel, wurde zur Erde geschleudert, kam aber mit leichten Quetschungen davon.

Provinz Ostpreußen.

Meißenauken. — Weil er alt war und das Leben für ihn keinen Reiz mehr hatte, machte der 75-jährige Arbeiter A. Warstak seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Memel. — Auf dem Bahnhof erschossen hat sich der 31 Jahre alte Konditorgehilfe Johann Cannon aus D. Eylau. Aus den hinterlassenen Schriftstücken ist ersichtlich, daß er lediglich zu dem Zweck nach Memel gekommen war, um sich zu erschießen.

Soldau. — Ein schweres Gewitter entlief sich über Soldau und Umgegend, begleitet von einem in Strömen fließenden Regen. Geschädigt wurden die Besitzer Fiedler in Wierzbau und Jakob Radzjanowsky in Schönwiese. Bei Fiedler schlug der Blitz in den Stall ein und tötete diesen ein, wobei auch fünf Pferde verbrannten. In Schönwiese wurde der 14-jährige Sohn des Radzjanowsky durch den Blitz getötet; der 18 Jahre alte Sohn des A. wurde nur belüftet, und der 11 Jahre alte Sohn wurde vom Blitz an den Armen getroffen.

Provinz Westpreußen.

Rosenberg. — Der 25-jährige Landwirt Otto Zimmermann, der mit einem älteren Bruder und der Mutter eine etwa 1 km von der Stadt entfernte Abbaubestimmung bewirtschaftete, ist verstorben, ohne daß man bisher eine Spur von dem Vermögten finden konnte.

Tiegenhof. — Vor Kurzem brannte ein dem Eigentümers Schuhmacher gehöriges Wohnhaus auf dem Schloßgrunde theilweise nieder. Das Mobiliar konnte gerettet werden. Das Feuer war auf dem Hausboden entstanden.

Provinz Pommern.

Neufeld. — Verschieden wurden bei Gr. Schwartze zwei Söhne des Eigentümers Milbradt. Durch die Geistesgegenwart der Spielkameraden, welche den 12-jährigen Milbradt an den Hüften aus dem Sande zogen, wurde dieser vom Tode des Erstickens gerettet. Der kleine 6-jährige Bruder konnte aber, trotz sofortigen Nachhelfens mehrerer Dorfbewohner nur noch todt aufgefunden werden.

Ruhnow. — Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Bauern Krüger. Bald stand das ganze Gebäude in Flammen, die sich auf die anstehenden Scheunen und Stallungen ausbreiteten, und diese gleichfalls vollständig zerstörten.

Starzard. — Bei Gewitter wurde der Sohn des Arbeiters Ott vom Blitze getroffen und sofort getötet.

Ufedom. — Vor Kurzem entzündete der Blitz im Dorfe Karnin das Wohnhaus des Bauernhofbesizers Hermann Treub. Durch die Hochdrücker begünstigt griff der Brand schnell um sich und legte außer dem Wohnhause auch Stall und Scheune in Asche.

Provinz Polen.

Ostrowo. — Nach mehrtägiger Verhandlung sind vom Schwurgericht Ostrowo verurtheilt worden der noch nicht 18 Jahre alte Josef Fieda in Rusnica wegen Mordes zu vier Jahren Gefängnis und dessen Vater, der Wirth Josef Fieda wegen Anstiftung zum Morde zum Tode. Der junge Fieda hat am 21. Mai 1903 bei dem Hause seiner Eltern wohnende Theofila Goreda auf Veranlassung seines Vaters ermordet. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache an das Schwurgericht zurück, weil ein Zeuge Oldenburg nicht verurtheilt worden ist und es nicht ausgeschlossen erscheint, daß auf seiner Aussage das Urtheil beruht. Die ganze Sache kommt also vor dem Schwurgericht noch einmal zur Verhandlung.

Provinz Schlesien.

Strehlen. — Aus bis jetzt unauflöslicher Ursache entstand ein gefährlicher Brand, der ein großes Wohnhaus und ein Quergebäude vernichtete. Leider ist dem Feuer auch ein Kind zum Opfer gefallen, dessen

Vater, der Kutscher Franke fortgefahren war. Mit außerordentlicher Energie hat sich die schnell herbeigekommene freiwillige Feuerwehr der Stadt Strehlen des Brandes angenommen und auch die benachbarten Feuerwehren waren rasch zur Stelle und halfen wader mit. Es fehlte bei der Dürre sehr an Wasser.

Trebnitz. — Verbrannt ist die 9 Jahre alte Tochter des Freistellenbesizers August Vindner in Breschinesulau. Das Kind war mit seinen fünf jüngeren Geschwistern in der Wohnung eingeschlossen, während sich die Eltern auf das Feld begeben hatten, machte sich das Mädchen am Ofen zu schaffen, wobei seine Kleider Feuer fingen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. — Vor Kurzem hantirte der 11- bis 12-jährige Sohn der Wittive Burmühl auf einer Hoffstelle mit einem Leising, das sich entlud. Die Kugel drang dem nicht weit davonstehenden Lehrling des Uhrmachers Buröse in der Nähe des Ohres in den Kopf. Obgleich man sofort zwei Aerzte konsultirte, gelang es doch nicht, die Kugel zu entfernen, so daß der junge Mann nach dem Krankenhause übergeführt werden mußte, wo er jetzt bedenklich darniederliegt.

Krempa. — Das Stadtverordneten-Kollegium beschloß, den Bau einer städtischen Gasanstalt der Firma Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Berlin für 80,000 M. zu übertragen.

Notdriesland. — Die Kirche in Labellund ist im Jahre 1404 erbaut worden, sie kann also in diesem Jahre das 500-jährige Jubiläum feiern. Ein Erweiterungsbau fand 1647 statt und im Jahre 1883 wurde sie ganz umgebaut und statt des alten Glockenhauses mit einem stattlichen Thurm versehen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Helbra. — Hier ist der Arbeiter Robert Müller aus Klostermansfeld verhaftet worden, weil er an einem achtjährigen Mädchen eines hiesigen Einwohners ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. Der Wüstling, welcher verheiratet ist, steht im Alter von 57 Jahren.

Jlmenau. — In Stüherbach ist das Gasthaus zu Hof niedergebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß eine im Erker wohnende Familie mittels Leiter gerettet werden mußte.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Holzminde. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht auf dem hiesigen Bahnhof. Der Stationsassistent Daub wurde von einer Rangierlokomotive überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Lindhorst. — Hofbesitzer Heinrich Langhorst war bei der Häckelmaschine beschäftigt und hatte das Unglück, sich die linke Hand vollständig abzuschneiden.

Neustadt. — Vor Kurzem brannte im benachbarten Otternhagen das Wohnwesen des Einwohners Büsing ab. Ueber die Entstehungsurache kursiren verschiedene Gerüchte. Man vermuthet Brandstiftung.

Peine. — Das älteste Hotel Peine's, das bekannte „Zülmann'sche Hotel“, welches namentlich in der Zeit der Dehheimer Petroleumstampaue als Wüstenquartier aller unternehmungsstüchtigen Kapitalisten eine hervorragende Rolle spielte, kommt unter dem Hammer.

Stolzenua. — Von einem herben Schicksalschlage ist unser Mitbürger, der Privatlehrer Herr Mohrwinkel, betroffen worden. Dessen etwa 25-jähriger Sohn, der sich dem Seemannsberufe widmen wollte und auf einem Handelsschiffe Dienst that, ist auf der Fahrt in der Nähe Englands während eines starken Sturmes aus dem Mastkorb geschleudert und ins Meer geworfen worden, wo er seinen Tod fand.

Verden. — Die 29 Jahre alte Modistin Dora Holtermann aus Walsrode und der Geschäftsreisende August Blank aus Celle, des Verbrechens gegen das keimende Leben bezw. der Beihilfe dazu angeklagt, wurden unter Annahme milderer Umstände schuldig befunden und die Holtermann zu 6 Monaten Gefängnis, Blank zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

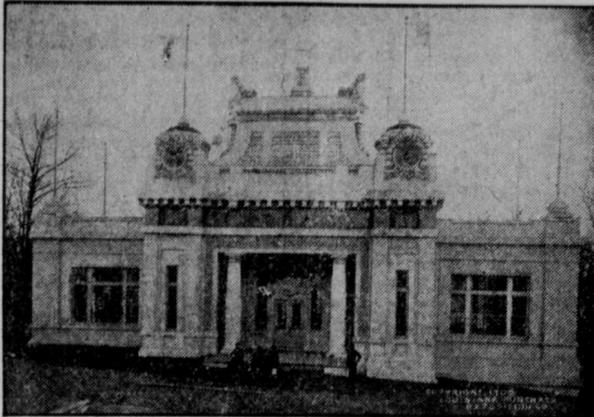
Wittingen. — Das Tagelöhnerhaus des Herrn Vollhöfner Benede in Rabenbeck ist total niedergebrannt. Ueber die Brand-Entstehungsurache ist nichts bekannt.

Wülfringen. — Vor Kurzem stand plötzlich das Wohnwesen des Tagelöhners H. Brunotte in hellen Flammen. Wohnhaus, Scheune und Stallung brannten innerlich einer Viertelsunde lichterloh. Die Feuerwehren von Bargstemen und Sorsum kamen zu Hilfe, sonst wäre möglicherweise der Brinmann'sche Hof, welcher kaum zwei Meter davon entfernt steht, auch ein Raub der Flammen geworden.

Flach-Lobdringen.

Gondrexang. — Der frühere Landwirth August Daniel, 57 Jahre alt, der seine Wohnung Nachts 3 Uhr verlassen hatte, ist als Leiche auf der Eisenbahnlinie Circ-Avicourt aufgefunden worden. Seit mehreren Wochen hatte er Zeichen von Geistesstörung gezeigt.

Bilder von der Weltausstellung.



Traveling Protective Aff'n.

Westlich vom Industrie-Palast steht das Gebäude für Verkehrsreisen (Transportation). Vier Meilen Geleise sind im Ausstellungsraume gelegt, um Zugsbahnen, Lokomotiven und jeder Art von Verkehrsmitteln zur Beförderung von Passagieren und Lasten, ferner elektrische Wagen der mannigfaltigsten Bauart vorführen zu können. Fünf Acres sind vorgesehen, um Automobile und Straßenfahrzeuge aller Art auszustellen. Fahrzeuge, die dem Sport und Vergnügen gewidmet sind, Yachts, Ruderboote

diesem in die Höhe gerissen. Der junge Mann erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Revelen. Die Revision der Staatsanwaltschaft in Cleve gegen das Pastor Felle von der Kurpfalzherci, der Anpreisung und dem Verkauf von homöopathischen Mitteln und Giften freisprechende Urtheil ist vom Oberlandesgericht in Köln verworfen worden.

Saarbücken. Wegen Majestätsbeleidigung wurde ein 70-jähriger Landwirth in der Person des ehemaligen Kaufmanns Adolf Rimmel aus Jerslohn zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt. Der weihäarige Alte war von einem Gen darm in St. Wendel beim Betteln erwischt worden und hatte diesem gegenüber despektirliche Aeußerungen über Kaiser und Staat fallen lassen.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Holzminde. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht auf dem hiesigen Bahnhof. Der Stationsassistent Daub wurde von einer Rangierlokomotive überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Lindhorst. — Hofbesitzer Heinrich Langhorst war bei der Häckelmaschine beschäftigt und hatte das Unglück, sich die linke Hand vollständig abzuschneiden.

Neustadt. — Vor Kurzem brannte im benachbarten Otternhagen das Wohnwesen des Einwohners Büsing ab. Ueber die Entstehungsurache kursiren verschiedene Gerüchte. Man vermuthet Brandstiftung.

Peine. — Das älteste Hotel Peine's, das bekannte „Zülmann'sche Hotel“, welches namentlich in der Zeit der Dehheimer Petroleumstampaue als Wüstenquartier aller unternehmungsstüchtigen Kapitalisten eine hervorragende Rolle spielte, kommt unter dem Hammer.

Stolzenua. — Von einem herben Schicksalschlage ist unser Mitbürger, der Privatlehrer Herr Mohrwinkel, betroffen worden. Dessen etwa 25-jähriger Sohn, der sich dem Seemannsberufe widmen wollte und auf einem Handelsschiffe Dienst that, ist auf der Fahrt in der Nähe Englands während eines starken Sturmes aus dem Mastkorb geschleudert und ins Meer geworfen worden, wo er seinen Tod fand.

Verden. — Die 29 Jahre alte Modistin Dora Holtermann aus Walsrode und der Geschäftsreisende August Blank aus Celle, des Verbrechens gegen das keimende Leben bezw. der Beihilfe dazu angeklagt, wurden unter Annahme milderer Umstände schuldig befunden und die Holtermann zu 6 Monaten Gefängnis, Blank zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Wittingen. — Das Tagelöhnerhaus des Herrn Vollhöfner Benede in Rabenbeck ist total niedergebrannt. Ueber die Brand-Entstehungsurache ist nichts bekannt.

Wülfringen. — Vor Kurzem stand plötzlich das Wohnwesen des Tagelöhners H. Brunotte in hellen Flammen. Wohnhaus, Scheune und Stallung brannten innerlich einer Viertelsunde lichterloh. Die Feuerwehren von Bargstemen und Sorsum kamen zu Hilfe, sonst wäre möglicherweise der Brinmann'sche Hof, welcher kaum zwei Meter davon entfernt steht, auch ein Raub der Flammen geworden.

Flach-Lobdringen.

Gondrexang. — Der frühere Landwirth August Daniel, 57 Jahre alt, der seine Wohnung Nachts 3 Uhr verlassen hatte, ist als Leiche auf der Eisenbahnlinie Circ-Avicourt aufgefunden worden. Seit mehreren Wochen hatte er Zeichen von Geistesstörung gezeigt.

oder deren Modelle, Material und Ausstattungen für die Handelsmarine sowie für die Flotte, sind hier zu finden. Auch ist dem Zukunfts-Transportmittel — der Luftschiffahrt — ein hervorragender Platz eingeräumt. Den Aeronaute will man eine Gelegenheit geben, sich um die höchsten Wirtung blieb nicht aus. Der unglückliche Mann fühlte plötzlich furchtbare Schmerzen im Unterleib und starb.

Meß. Kaiser Wilhelm hat im Stadtkreuzer eine Loge erworben, die ihm und der kaiserlichen Familie bei ihrem hiesigen Aufenthalt zur Verfügung stehen soll.

Reimeringen. Als der Ackerkrocher letzter Tage mit seiner Grasmäschmaschine auf der Wiese beschäftigt war, kam die Tagelöhnerin Anna Hilbert aus Unvorsichtigkeit mit dem rechten Fuß in das Maschinengetriebe, d. h. zwischen die Messer, und verletzte sich ziemlich erheblich.

Roggenhausen. Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde ein 34-jähriger Mann Namens August Meyer von hier. Er vertilgte zunächst eine Unmenge Kirsch in den Kernen, worauf er Bier trank. Die schlimme Wirkung blieb nicht aus. Der unglückliche Mann fühlte plötzlich furchtbare Schmerzen im Unterleib und starb.

Sachsen - Darmstadt.

Rieslein. — Wie verlautet, soll der Landbriefträger Bingenheimer, welcher vor etlichen Monaten Zeitungselder in der Höhe von 80 Mark unterschlagen und die Flucht ergriffen hatte, als Leiche bei Düsselborn im Rhein gefunden worden sein.

Sonstige Sachsen.

Roffen. — Durch Schadenfeuer wurde das im Umbau befindliche große Wohnhaus nebst Hintergebäude des Schneidwarenhändlers Müller am Markte gänzlich zerstört.

Döberau. — Ein größeres Schadenfeuer ereignete sich an der Capobor Straße gelegene Korsettfabrik von Landner u. Co. theilweise ein.

Telnitz. — Aus unbekanntem Grunde hat sich im Röhrholze der 27 Jahre alte Lehrer Weber aus Mittelweida, der älteste Sohn des hiesigen königl. Obergendarmen, erschossen.

Rohwein. — Durch unvorsichtigen Umgang mit einem Leising schoß sich der 29 Jahre alte Maschinenfabrikarbeiter Langhof aus Gleisberg in die Zehen eines Fußes. Der Verunglückte fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus, wo er am Wundstarrkrampf starb.

Schedewitz. — Hier stürzte die 60jährige Wittve Neupert in den Mühlgraben und ertrank.

Strahitzchen. — Der verheiratete Bierfahrer Weber von hier hatte in der Brauerei beim Kühlschiffe zu thun. Plötzlich brach ein Balken, auf dem das Kühlschiff ruhte. Weber stürzte in die Tiefe und das siedende Bier ergoß sich auf ihn. Er erlitt so schwere Verbrühungen, daß er noch denselben Tag verschied.

Illersloh. — Das vielen Touristen wohlbekannte „Feuer-Gasthaus“ von Joseph Bild am Wölfling, zu Illersloh im Erzgebirge gehörig, ist niedergebrannt.

Weichenand. — Zu schwerem Schaden kam hier selbst der Fabrikarbeiter Kropf. Der junge Mann hatte sich selbst ein Turndenkmal gebaut, stürzte aber bei der erstmaligen Ingebrauchnahme herab und brach beide Arme.

Zwidau. — Sein 50jähriges Jubiläum als Bürger der Stadt Zwidau beging Privatier Aug. Christ. Dieb.

Sonstige Bayern.

Solln. — Im Nachbarorte Solln brach im rückwärtigen Theil des Anwesens des Herrn Dr. Hahl Feuer aus, dem eine Holzremise zum Opfer fiel.

Würzburg. — Durch das Automobil des Maschinenfabrikanten Erhard Müller von hier wurde ein Radfahrer, der Braumeister Paug, überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Baden.

Muchenheim. — Auf dem Bafsthan, Gemeinde Dannenfels, wurde der 17 Jahre alte Sohn des Matlers Knobloch, der mit dem Fuhrwerk seines Dienstherren für seinen Vater Holz auf dem Nonnersberg ho-

len wollte, von einem der Pferde berast auf die Brust geschlagen, daß der Tod bald darauf eintrat.

Pirmasens. — Die Gerberei des Reichstags-Abgeordneten Leineweber ist hier vollständig niedergebrannt. Mitverbrannt sind größere Borräthe an Rohmaterialien und fertigen Produkten.

Zweibrücken. — Die Leiche der 70 Jahre alten Ehefrau Georg Alt, geb. Elisabeth Jost von Trheim, wurde in der Nähe der Hornbachbrücke aus dem Wasser gezogen. Die Frau, die in letzter Zeit vollständig geistig unmadet war, soll sich ertränkt haben.

Königreich Württemberg.

Deheim. — Der Flaschner Joseph Engler hier fiel bei einer Reparatur einer Dachrinne so unglücklich ab, daß er das Genick brach und auf der Stelle todt war.

Reutlingen. — Das 73jährige Kind des Reallehrers Stimpfer wurde von einem Milchwagen überfahren und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß der Arzt an seinem Aufkommen zweifelt.

Sauggau. — Es brannte das mit Strohdach bedeckte Wohn- und Oefonomiegebäude des Paul Niederer und das mit diesem zusammenhängende Oefonomiegebäude des Anton Lutz in Bierstetten vollständig nieder.

Scheer. — Hier stieg im hiesigen Stadthospital die ledige Marie Maier aus einem Dachzimmer auf das Dach und fiel 3 Stodwerke herunter auf die Straße. Die Verletzungen sind derart, daß ein baldiges Ableben unausbleiblich erscheint.

Tübingen. — Der Metzgerfelle Christian Widmair, der sich bei Metzgermeister Schnaith in Stellung befand, wurde vom Hirschschlag betroffen und war sofort eine Leiche.

Großherzogthum Baden.

Schoßheim. — Die Erben des vor einiger Zeit verstorbenen Handelskammerpräsidenten Kommerzienraths Carl Raff haben der hiesigen Stadtgemeinde die Summe von 40,000 M. überwiesen. Davon fallen 30,000 M. dem städtischen Krankenhause zu, während 10,000 M. als Beitrag zum Neubau der Realschule bestimmt wurden.

Singen. — Bei der Einfahrt des Basler Schnellzuges auf dem hiesigen Bahnhof wurde der ledige Streckenarbeiter Matthias Leberz von Hoppenstall von der Maschine erfaßt und sofort getötet.

Tiefenbrunn. — Adlerwirth Michael Fuchs, welcher erst vor einiger Zeit von Dürrenz nach hier gezogen war, machte seinem Leben durch einen Sturz in die Brust ein Ende. Trübsinn soll ihn dazu gebracht haben.

Luxemburg.

Lenningen. — Der hiesige Pfarrer Hr. Kaiser wurde vom Schlage gerührt, als er aus Gostingen, wo er beim Beichtbüchlein ausgeholfen hatte, zurückkam. Auf dem Platz vor der Kirche ereilte ihn der Anfall, dem er kurz darauf erlag.

Wasserbillig. — Es wird der 18jährige Sohn des Lehrers Adams aus Mesenich vermisst.

Geleerich-Anaara.

Hohenweiler. Der Schriftfeger Anton Kasser wettete kürzlich in einem hiesigen Wirthshause mit Wauerburtschen, daß er einen Liter voll Schnaps in einem Zuge austrinken könne. Er trank auch in der That das Quantum aus, fiel aber dann vom Sessel und war eine Leiche.

Rihendorf. Bei der Ruhendorfer Schleuse wurde die Leiche eines Mannes aus der Donau gezogen. Die Leiche zeigte Verletzungen, die Uhrzeit war abgerissen. Es scheint nun, daß die Leiche mit der des hiesigen Weindauers Leopold Birckelner identisch ist.

Misfel. Im Domaskowitzer Teiche sind der siebenjährige Jüngel und der achtjährige Knabe ertrunken.

Pastau. Zwischen Arbeitern kam es hier zu einem Streite, der in eine Kauferei ausartete, wobei der Arbeiter Walouichet durch Messerstiche schwer verletzt wurde.

Saewey.

Luzern. Ein Ehepaar, das kürzlich in einem Kahn die Reuf hinab fuhr, gerieth in der Nähe des Gewerbegebäudes an eine Schwelle, wobei der Kahn zerfiel und die beiden Insassen, E. C. Carter und Frau aus Leeds in England ertranken. Nur die Leiche der Frau konnte geborgen werden.

Neuenburg. Das hiesige Schwurgericht hat den gewesenen Telegraphen Weismüller (La Chauv-bonds) wegen Unterschlagung von 40,000 Francs zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

St. Gallen. Der 18jährige Bauzeichner Eugen Lohse ist von einem Felsen über den Ebenal abgestürzt. Er war sofort todt.

Frauenfeld. Bei einem heftigen Gewitter schlug der Blitz zündend in das Wohnhaus des Jakob Spengler, Landwirth in Dettighofen bei Lengwil. Das Feuer griff mit so rasender Geschwindigkeit um sich, daß in kurzer Zeit das Wohnhaus sammt angebauter Scheune vollständig eingestürzt wurde.

Frankreich und Marokko.

Die Franzosen richten sich allmählich wohnlich in Marokko ein. Die Nachricht eines englischen Blattes, der „Daily Mail“, daß ein algerisches Quadreregiment Befehl erhalten habe, sich nach Tanger zu begeben, ist zwar noch nicht bestätigt worden, allein es scheint doch etwas daran zu sein, denn der „Times“-Korrespondent in Tanger berichtet jetzt, daß zwischen der französischen Gesandtschaft und dem Sultan von Marokko eine Vereinbarung getroffen worden sei, wonach in Tanger algerische Polizei eingeführt werden soll. Der Berichterstatter der „Times“ erklärt, eine derartige Polizei sei dringend nöthig, da besonders seit dem Abgang der Kriegsschiffe, die ja keine greifbaren Ergebnisse außer der Freilassung Perdicaris' erzielt haben, die Stämme anwachsender waren als je. Vertreter des Ansdgerastammes brachten dem Gewährsmann der Times die Mittheilung, sie hätten an dem Sultan ein Gesuch gerichtet, er möge ihre gefangenen Stammesgenossen freilassen. Sie erwarteten binnen weniger Tage seine Antwort und beabsichtigten, falls sie abschlägig lautete, einen Europäer abzufangen, um auf diese Weise ihr Verlangen durchzubringen. Man erwartet inzwischen sehr bald die Ankunft eines französischen Civilbeamten in Tanger, der dem Sultan als Finanzberater dienen soll. Er wird von einem vollständigen Stabe begleitet sein und im Auftrage der Banken, die dem Sultan die jüngste Anleihe vorgeschossen haben, die Aufsicht über die Zölle übernehmen. Die Europäer in Tanger sind damit wie mit der Ankündigung über die französische Polizei- oder Schutztruppe nach Angabe des Berichterstatters der Times sehr einverstanden. Bei den Eingeborenen allerdings sehe, sobald die Neuerungen allgemein bekannt würden, das gerade Gegentheil zu erwarten.

In Frankreich ist man indessen mit dem Vorgehen der Regierung nicht überall zufrieden. Im „Economiste francais“ weist Paul Leroy-Beaulieu darauf hin, daß Frankreich wegen seiner dünnen Bevölkerung, die nicht zunähme, seine Kräfte concentriren müsse und sich nicht auf zu weite Gebiete verbreiten dürfe, denn das würde nur seine Kräfte in Europa schwächen. Das Vortheilhafteste wäre, wenn Frankreich eine Grenzberichtigung in Nordwestafrika derart durchführte, daß ihm das ganze Thal der Mulua und im äußersten Süden in Marokko das Thal des Ued Draa zuteil würden, damit es am Atlantischen Ocean einen Hafen hätte. Der Rest Marokkos müßte Spanien zur Civilisirung und Verwaltung überlassen werden. Der Weg, den man jetzt betreten wolle, das sogenannte „moralische Eindringen“ in Marokko, müsse zu einer kostspieligen und blutigen Expedition führen. Die Beispiele dafür, daß solche Bestrebungen nach einer Suprematie in einem halbcivilisirten Lande, besonders bei Mohamedanern, zu blutigen Verwicklungen führen müßten, lägen zahlreich vor. Man brauchte nur an die Vorgänge in Egypten, in Anam und auf Madagaskar zu denken. Gerade dadurch, daß man dem Sultan eine Anleihe zur Verfügung stelle, die zu den Hilfsquellen des Landes in gar keinem Verhältnisse stehe und deren Zinsen ein Drittel der gesamten Einkünfte absorbiren müßten, beschleunige man wahrscheinlich die Nothwendigkeit eines bewaffneten Eingreifens Frankreichs. Denn der Sultan werde, wenn die 50 Millionen ausgegeben seien, keine Mittel mehr haben, um das Land zu regieren. Leroy-Beaulieu warnt deshalb seine Landsleute davor, sich auf Weiteres einzulassen und erklärt ihnen, daß sie durch das englisch-französische Abkommen zu einem Vorgehen in Marokko keineswegs gezwungen seien. Das sei nur ein provisorisches Abkommen und als solches könne es Frankreichs Aktionsfreiheit nicht binden. Es wird sich nur fragen, ob die Mahnungen Leroy-Beaulieus Gehör finden werden. Die Regierung scheint zwar gewillt zu sein, nur behutsam vorzugehen, allein wenn einmal der Wagen der Ereignisse in's Rollen kommt, wird das Bremsen nur sehr schwer wenn nicht unmöglich sein.

Außer dem Präsidenten hat den Prinzen Pu Lun, dem Neffen der chinesischen Kaiserin Witte, in Amerika nichts, so imponirt, wie die große Blumenwelt auf der Weltausstellung zu St. Louis, welche von Prof. Johnson von Milwaukee angefertigt worden ist. Auf der Weltausstellung ist die Uhr an einem Abhang angebracht und zeigt die entzifferten Minuten und Stunden ohne Erbarmen an. Das Zifferblatt ist 112 Fuß groß und jede Nummer besteht aus einem Blumenbeet mit verschiedenartigen Blüten. Diese Blumenbeete sind 15 Fuß breit. Die großen Uhrzeiger sind aus Eisen und jeder wiegt 2500 Pfund. Der Stundenzeiger ist 50 Fuß lang und der Minutenzeiger 74 Fuß lang. Diese großen Zeiger werden nicht etwa durch ein großes Mäderwerk, sondern durch Luftdruck bewegt. Ein 70 Fuß langer Schaft führt von einem Pabillon nach dem Blumenbeet und in zwei anderen Pabillons befinden sich automatische Instrumente, welche die Luft in gewissen Zwischenräumen durch den Schaft bringen lassen, eine Glode, welche 6500 Pfund schwer ist, und auch ein enormes Stundenglas, in welchem sich hundert Pfund Sand befinden und das Berinnen der Stunden anzeigt.